

Rationalisierung, die auf profitabelste Verwertungsbedingungen der eingesetzten Kapitale, auf Höchstprofite gerichtet ist und zu Lasten der Werktätigen geht, zielen die Maßnahmen der —► *sozialistischen Rationalisierung* auf die ständige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, auf die allseitige Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und gesellschaftlicher Beziehungen. Das wiederum wirkt als große Produktivkraft zurück auf die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit in allen Betrieben. Entsprechend den objektiven Verflechtungen zwischen den Zweigen und Bereichen der Volkswirtschaft und den Territorien im Produktionsprozeß umfaßt die t. R. viele volkswirtschaftliche und soziale Prozesse und Faktoren. Charakteristisch für sie ist, daß sie die Prozesse und Faktoren, Effektivitätsvorteile und Reserven erfaßt, die aus der Sicht eines Betriebes, einer Genossenschaft, einer Einrichtung nicht erschließbar sind, sondern nur durch das Zusammenwirken der Zweige und Territorien, durch die Zusammenarbeit von Betrieben, Kombinat, Genossenschaften und Einrichtungen untereinander und mit den örtlichen Staatsorganen und gesellschaftlichen Organisationen erschlossen und mit höchster Effektivität genutzt werden können. Aufgabenkomplexe der t. R. zur Verwirklichung der Ziele des Fünfjahresplanes 1976-1980 sind vor allem: a) die Zusammenarbeit von Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen zu "Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit ihrer Grundfonds, einschließlich der territorialen Unterstützung des stärkeren Übergangs von Betrieben zur Mehrschichtarbeit; b) die Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit zwischen Betrieben zur Steigerung der Produktion von Rationalisierungsmitteln und die wissenschaftlich-technische Hilfe für Rationalisierungsmaßnahmen in Mittel- und Kleinbetrie-

ben; c) die territoriale, überbetriebliche Vorbereitung, Einordnung und Koordinierung von Investitionen für Haupt-, Hilfs- und Nebenanlagen sowie für die technische und soziale Infrastruktur, die Schaffung gemeinsamer Anlagen und Einrichtungen durch konzentrierten und rationellen Einsatz der geplanten Fonds; d) gemeinsame Maßnahmen von örtlichen Staatsorganen, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen für die rationelle Nutzung, Erhaltung, Modernisierung und Erweiterung der Grundfonds für die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger. Die t. R. als Teil der Intensivierung erfordert die zentrale staatliche Leitung und Planung ihrer Hauptprozesse sowie auf dieser Grundlage das gemeinsame eigenverantwortliche Handeln der zweiglichen und territorialen Leitungsorgane. Eine hohe Verantwortung für die Leitung und Planung der t. R. tragen die —► *örtlichen Volksvertretungen* und ihre Räte, insbesondere der Bezirke, Kreise und Städte. Sie sichern die Übereinstimmung der Maßnahmen zur Intensivierung der Produktion mit der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in ihrem Territorium, gewährleisten dabei die engen Verflechtungen der wirtschaftlichen Aufgaben der Rationalisierung mit der Planung der sozialen Entwicklung; sie fördern und koordinieren ständig die vielfältigen Initiativen und Aktivitäten der Werktätigen und ihrer Kollektive sowie den Einsatz der Kräfte und Mittel zur Durchführung der Rationalisierung in den Territorien; sie sichern, daß die t. R. zu einem festen Bestandteil sowohl der Territorialplanung als auch der Zweig- und Betriebsplanung wird. Grundlegendes Erfordernis der Leitung und Planung der t. R. ist die politische Führung durch die Partei der Arbeiterklasse. Sie gibt grundlegende Orientierungen, klärt und festigt die politisch-ideologischen Positionen, organisiert das Zusammen-